

[Diese Seite drucken](#)

Don Camillo und Peppone statt Passionsspiel: Ungewohntes Programm auf der Freilichtbühne Sömmersdorf

Sömmersdorf (16.6.2011) - Es wird laut gelacht rund um die Freilichtbühne in Sömmersdorf. Dort, wo sonst das Passionsspiel die Menschen in seinen Bann zieht, streiten in diesem Sommer Don Camillo und Peppone. Die Komödie „Don Camillo und seine Herde“ steht für die Fortentwicklung der Waldbühne zum Spielort für Theaterstücke, für Konzerte und Galas.



Norbert Mergenthal schlüpft in die Rolle des Kommunisten Peppone. Und Diakon Frank Greubel übernimmt den Part des Don Camillo. Beide zählen – wie beinahe alle Schauspieler und Helfer – schon seit Jahren zu den Aktiven beim Passionsspiel. Und so engagieren sich viele Bewohner der 600-Seelen-Gemeinde rund um die Komödie. Kostüme und Bühnenbild, das Schminken der Akteure, die Beleuchtung, die Bewirtung der Zuschauer in der Pause: überall helfen Sömmersdorfer mit. „Kultur in Passion“ nennt sich der neue Verein, der die gewachsene Infrastruktur rund um die Bühne für weltliche Aufführungen öffnen will. Den Kern bildet natürlich die Spitze des Passionsspielvereins mit dem emsigen Robert König an der Spitze. Unterstützt wird die Idee von der politischen Gemeinde. Bürgermeister Artur Arnold zählt seit langem zu den Förderern der Sömmersdorfer Laien-truppe.

In diesem Jahr gibt es den „Don Camillo“ als Eigenproduktion, dazu Konzerte mit Blaskapellen und Chören und die Musical-Gala, die schon seit Jahren dort Station macht. Mit dem Engagement, der nun auch außerhalb des Fünf-Jahres-Rhythmus erbracht werden muss, ist für einige der ehrenamtlichen Helfer die Grenze des Machbaren erreicht. Vom Casting bis zum Rückbau der Waldbühne sind fleißige Helfer notwendig. Robert König – so hat er in einem Interview geäußert – kann seinen enormen Einsatz nur leisten, weil er sich in Altersteilzeit befindet. Es wird spannend bei „Kultur aus Passion“, zum einen wie sich der ambitionierte Verein in den nächsten Jahren entwickelt und zum anderen bei der Premiere von „Don Camillo und seine Herde“.

In diesem Sommer schlüpfen also Diakon Frank Greubel und Norbert Mergenthal in die Rollen der italienischen Streithähne. Die Geschichten kennt beinahe jedes Kind – zumindest aber die, die Fernandel in den Schwarz-Weiß-Filmen erleben durften. Der Dorf-Pfarrer und der kommunistische Bürgermeister streiten um die Zukunft des Dorfes auf allen Ebenen, die sich im italienischen Hinterland kurz vor dem Durchbruch des Autos so bietet. In Glaubens und Liebesdingen, im Gemeinderat und auf dem Fußballplatz. Im Grunde aber verbindet die beiden Kontrahenten aber mehr, als sie jemals zugeben würden. Auch dies wird bei der Komödie deutlich. Der Handschlag von Kirchenmann und Kommunist macht dies überdeutlich.

Die Profis sitzen – wie beim Passionsspiel, das 2013 übrigens wieder aufgeführt wird - in den Regiestühlen Hermann J.Viel und Marion Beyer inszenieren jetzt den „Don Camillo“ und später dann auch den Leidensweg Christi. Sie geben die wichtigen Tipps, sie fördern und fordern die Talente aus Sömmersdorf. Die italienischen Streithähne feiern am 23. Juli die Premiere auf der Freilichtbühne, fünf weitere Aufführungen sind terminiert. Verdi, oder besser gesagt, ein Live-Orchester unter der Leitung von Nicola Kloss (Neuburg) begleitet die Komödie mit Kompositionen des großen Italieners. Karten gibt es im Vorverkauf im Euerbacher Rathaus und in der Tourist-Info 360 Grad im Schweinfurter Rathaus. Nähere Informationen über die Aufführungen findet man im Internet unter www.kultur-aus-passion.de.

Hans-Peter Hepp/Fotos Kultur aus Passion e.V.

Copyright and powered by
www.swex.de